

Zeitschrift:	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
Herausgeber:	Schweizerischer Hebammenverband
Band:	70 (1972)
Heft:	3
Rubrik:	Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Indikation zur Amnioskopie

Hauptindikationen

Verdacht auf Uebertragung und Toxikose.

Uebertragung bedeutet Gefahr für das Kind, da die alternde Placenta den Stoffwechsel austausch zwischen Mutter und Kind zunehmend schlechter bewältigt. Es treten funktionelle Störungen auf, sowie auch Veränderungen ihrer Gestalt (Nekrosen).

Eine Uebertragung bedeutet eine Verlängerung dieser ungünstigen Stoffwechsellsage (eine Folge davon ist z. B. die Gewichtsabnahme beim Kind).

Wir beginnen mit der Amnioskopie 7 Tage nach dem errechneten Termin, bei alten Erstgebärenden am Termin.

Die Kontrolle erfolgt jeden 2. Tag bis zur spontanen Geburt. Tritt eine Grünverfärbung auf, oder fehlt das Fruchtwasser, wird die Blase gesprengt und eine MBU vorgenommen.

Die durch die Blasensprengung ausgelöste Wehentätigkeit, verbessert den Stoffwechsel zwischen Mutter und Kind durch die vermehrte Durchblutung der Uterusmuskulatur während der Kontraktionen.

Die durch die Toxikose bedingte Vasokonstriktion führt zu einer Verschlechterung der Uterusdurchblutung und dadurch direkt zu einer Gefährdung des Kindes.

Daneben wird durch die Toxikose auch das Placentargewebe verändert, was zur Beeinträchtigung ihrer Funktion führt. Die Gefährdung nimmt mit zunehmendem Alter der Schwangerschaft zu.

Wir beginnen mit der Amnioskopie bei leichteren Fällen 4 Wochen, bei schweren Toxikosen 6 Wochen vor Termin.

Die Kontrolle erfolgt alle 2 Tage, in schweren Fällen evtl. häufiger.

Bei Besserung der Symptome, muss die Amnioskopie noch mindestens 1 Woche weiter vorgenommen werden.

Weitere Indikationen

- Placenta praevia: Es kann der Grad der Placenta praevia bestimmt werden. Bei Blutung kann durch gezielte Blasensprengung eine Kompression der blutenden Stelle mit dem kindlichen Kopf erreicht werden, ohne allzu grosse Gefahr einer weiteren Ablösung (nur in Operationsbereitschaft).
- Blasensprengung: Das Einreissen der Eihäute kann schockend (kleines Loch) und ohne Gefährdung des Kindes vorgenommen werden. Es ist möglich, wenn notwendig, die Blase hoch zu sprengen.
- Verdacht auf vorzeitigen Blasensprung: Wenn die Vorblase steht, kann die Schwangere ohne Gefahr für einen Vorfall oder eine Infektion aufstehen, auch wenn ein hoher Blasensprung stattgefunden hat.

— Verdacht auf intrauterin abgestorbenes Kind: Beim frisch abgestorbenen Kind kommt es praktisch immer zu Mekoniumabgang. Wir werden die Blase sprengen und die Diagnose mit der MBU stellen.

Ist das Kind mehr als 1 Tag abgestorben, wird das Fruchtwasser fleischwasserähnlich verfärbt.

Ist das Kind schon längere Zeit abgestorben, ist der Schädel weich und die Haut livid.

— Alteration der kindlichen Herztonen bei stehender Blase: Wird bei einer Schwangerschaftskontrolle zufällig eine deutliche Veränderung der kindlichen Herzfrequenz festgestellt, wird der Verdacht einer möglichen Schädigung durch Amnioskopie abgeklärt.

— Schliesslich kann die amnioskopische Verifizierung der Fruchtblase die Diagnose einer intrauterinen Schwangerschaft sichern, wenn bei missgebildetem oder myomatösem Uterus Verdacht auf eine extrauterine Gravidität besteht.

*Dein Wille geschehe,
wie im Himmel also auch auf Erden . . .*

Lukas 11, 1

Das ist das Anliegen dieser dritten Bitte: Dass überall, auf Erden wie im Himmel der Wille des Vaters geschehe. Das hört sich zunächst ganz schön an, aber in der Praxis ist es manchmal unerhört schwer. Wir haben nicht nur unseren eigenen Willen lieb, wir haben auch Zutrauen zu ihm. Wir meinen, niemand meine es so gut mit uns und niemand wisse so gut was wir brauchen, als wir selber. In diesem Selbstvertrauen liegt ein Misstrauen Gott gegenüber. Wir haben Mühe, uns ihm bedingungslos auszuliefern, denn wir fürchten irgendwie, wir könnten dabei schlechter wegkommen, als wenn wir selber entscheiden. Uns fehlt das unbedingte Vertrauen, dass der Vater es am besten macht, am besten weiß was wir brauchen, sogar besser als wir selber.

Es gibt nur einen Weg aus diesem Dilemma heraus, und er heisst Liebe. Da, wo man liebt, vertraut man sich auch grenzenlos an. Da wird Hingabe, und um diese geht es ja bei dieser Bitte, zur Freude, zum Bedürfnis, zur Erfüllung. Das weiß jede Braut. Wo man liebt, ist es selbstverständlich zu sagen: «Wo du hingehst, will ich auch hingehen.» Und eben darum bitten wir in dieser dritten Bitte, dass es immer mehr so werde, dass wir gerne unseren eigenen Willen eins machen mit dem Willen Gottes. Dass unser Vertrauen zu Gott ein so unbedingtes werde, dass wir nichts anderes mehr wünschen, als dass Er unser Leben in seine Hand nehme im Grossen wie im Kleinen

Aus: «Herr, lehre uns beten», von W. J. Oehler

Schweiz. Hebammenverband

Offizielle Adressen

Zentralpräsidentin:

**Sr. Thildi Aeberli, Grubenweg 1,
5034 Suhr, Tel. 064 24 56 21**

Zentralsekretärin:

**Frl. Margrit Kuhn,
Kantonsspital Frauenklinik,
5001 Aarau, Tel. 064 24 48 41**

Zentralkassierin:

**Frau Cely Frey-Frey, Egg 410,
5728 Gontenschwil, Tel. 064 73 14 44**

Fürsorgefonds-Präsidentin:

**Sr. Elisabeth Grüter, Laupenstrasse 20a,
3000 Bern, Tel. 031 25 89 24**

Zentralvorstand

Eintritte

Sektion Bern:

**Frl. Verena Ramseier, Eggiwil
Frl. Christine Rosser, Walkringen
Frau Bez-Bögli, Münsingen**

Sektion Aargau:

**Frau Margrit Voser-Odermatt,
Schindellegi SZ**

Sektion Luzern:

Sr. Rita Keller, Kantonsspital, Luzern

Sektion Zürich:

**Sr. Elisabeth Reich, Oberin,
Maternité Triemli, Zürich**

Sektion Basel-Stadt:

**Frau Elisabeth Amrein-Waldi, Basel
Sr. Anni Hefti, Basel**

Sektion Baselland:

**Frau Theres Krähenbühl-Diener,
Muttenz**

Wir heissen die «jungen Hebammen» herzlich willkommen und freuen uns auf ihre Mitarbeit im SHV.

Uebertritte

von Sektion Baselland in Sektion
Basel-Stadt:

**Sr. Lotti Fritsch, Basel
Sr. Anita Mitterer, Basel
Frau Edith Naef-Reutegger, Basel**

humana

*Produkte
gehören jetzt
zum*

Galactina

Nährprogramm

Zwei Firmen mit grosser Erfahrung auf dem Gebiet der Säuglings- und Kindernahrung arbeiten jetzt zusammen: Die Schweizerische Milch-Gesellschaft AG, Hochdorf, hat der Galactina AG, Belp, den Vertrieb der allseits anerkannten Humana-Produkte anvertraut.

Die Säuglings-Milchpräparate Humana 1 (Anfangsnahrung) und Humana 2 (Dauernahrung) sowie der anrührfertige Humana Bananen-Brei ergänzen und bereichern das bewährte Galactina-Nährprogramm, das dem Kind von der Geburt bis weit über das Baby-Alter hinaus eine stets seinem Bedarf angepasste Ernährung bietet.

In der klar umrissenen Zusammenarbeit sehen die beiden schweizerischen Unternehmen die beste Lösung, Schritt zu halten mit der Zeit und zugleich die Selbständigkeit zu bewahren.

**HUMANA Produktion + GALACTINA Vertrieb
ein sinnvolles Zusammenwirken**

Baselland

Die Jahresversammlung vom 10. Februar in Liestal war gut besucht. Für die zurückgetretene Präsidentin, Frau Röslie Latscha wurde gewählt: Sr. Emma Spörrli. Wir wünschen ihr viel Glück und Gottes Segen zum neuen Amt. Als Vizepräsidentin wurde Sr. Ruth Baur gewählt und als Beraterin Sr. Alice Meyer. Alle andern Vorstandsmitglieder wurden durch Wiederwahl bestätigt.

Im Jahresprogramm ist vorgesehen: Delegiertenversammlung in Biel. Zwei ärztliche Vorträge. Zwei Nachmittage mit Sr. Alice Meyer über: Säuglingernährung und Säuglingspflege. Ein Ausflug nach Glarus.

Nachdem alle Traktanden erledigt waren, hielt uns Herr Ineichen einen interessanten Vortrag über: «Fettleibigkeit des Säuglings, deren Ursache und Folgen.»

Anschliessend wurde uns ein gutes «Zobbe» serviert, gespendet von der Firma Milupa, was wir im Namen der Sektion herzlich verdanken möchten.

Die Hilfskasse erhielt einen Zuschuss durch Verlosung eines Butterzopfes und eines Taufkleides. Vielen Dank den Spenderinnen, Frau Kaufmann und Frau Magnan.

Mit freundlichen Grüßen für den Vorstand
Frau Gisin

Bern

Die Sektionsversammlung wird am 15. März 1972, um 14.15 Uhr im Frauen- spital stattfinden. Für den wissenschaftlichen Vortrag, bekam Sr. Margrith die Zusage von einem Herrn Doktor aus dem Team der Kinderärzte im Frauen- spital. Wir bitten die Kolleginnen zahlreich zu erscheinen.

An der Hauptversammlung vom 19. Januar 1972 wurden die Delegierten für die diesjährige Delegiertenversammlung in Biel vom 29./30. Mai wie folgt gewählt: Sechs Mitglieder der Sektion.

1. Frau Mühlemann-Schumacher Lina, Schlatt, Rüscheegg-Heubach.
2. Frl. Jost Martha, Matte, Oberdiessbach.
3. Frau Nydegger-Aebischer Klara, Schwarzenburg.
4. Frau Lehmann-Frey Frieda, Hilter- fingen.
5. Frau Müller-Stulz Barbara, Thun.
6. Sr. Eggli Margrith, Frauen- spital, Bern.

Ersatz: 1. Frau Stucki-Kneubühl Röslie, Meikirch; 2. Frl. Lauber Ursula, Frutigen.

Ferner vier Mitglieder des Vorstandes, nämlich: Die Präsidentin Frau H. Lerch,

Frau H. Stähli, Sr. M. Neiger und Frau Zeller.

Diese Mitglieder sind verpflichtet an der Maiversammlung teilzunehmen.

Mit freundlichem Gruss *T. Tschanz*

Luzern

Zu unserer Generalversammlung treffen wir uns am Mittwoch, 15. März 1972, um 13.30 Uhr im Hotel Kolping in Luzern.

Traktanden: Protokoll der letzten GV. Jahresbericht der Präsidentin. Kassabericht. Verschiedenes.

Nach dem geschäftlichen Teil, ca. um 15.00 Uhr, wird uns Herr Leisibach, als Vertreter der Firma Guigoz, den eindrucksvollen Film «Die ersten Lebensstage» zeigen. Wir freuen uns natürlich sehr auf diese äusserst interessante Vorführung und hoffen, dass sich eine grosse Anzahl Kolleginnen einfinden werden. Auch unsere Kolleginnen von der Sektion Ob- und Nidwalden möchten wir dazu herzlich einladen.

Nach dem Film, gemütliches Beisammensein bei einem feinen Zabig.

Es grüßt alle freundlich

Sr. Nelly Brauchli

Solothurn

Unsere Generalversammlung vom 27. Januar war gut besucht, konnte doch die Präsidentin 29 Hebammen begrüssen.

Die Traktanden konnten speditiv und gut erledigt werden.

Teilweise musste ein neuer Vorstand gewählt werden, denn die «Steuermänner» am Ruder demissionierten. Zur Orientierung der Abwesenden, setzt sich unser Vorstand jetzt wie folgt zusammen: Präsidentin: Frl. Gertrud Brügger, Lostorf

Vizepräsidentin: Frau L. von Arx, Härkingen

Aktuarin: Frau E. Richiger, Däniken

Kassierin: Frl. R. von Felten, Kestenholz

Beisitzerinnen: Frau I. Herrmann, Trimbach

Frl. E. Moser, Spital, Olten

Revisorinnen: Frau M. Christen, Olten

Frl. J. Heim, Neuendorf.

Als Zeichen der Dankbarkeit für die gelungene Dekoration der Adventsfeier, wurde Frau Moll noch nachträglich ein Blumenstrauß überreicht.

Für 25 Jahre Treue zu unserer Sektion, konnte Frl. Jost den obligaten Teller in Empfang nehmen.

Dieses Jahr können folgende Hebammen den 65. Geburtstag begehen: Frau Erne, Frau Furrer, Frau Bätschiger. Ihnen wurde ein Gratis-Zvieri gespendet. Da Frau Bätschiger entschuldigt fernbleiben musste, wurde ihr ein Blumenstrauß zugesandt.

Nach Biel reisen als Delegierte: Frl. Brügger und Frl. Jost. Anschliessend sass-

sen wir noch gemütlich beisammen, während der Glückssack zirkulierte, der mit allerlei Ueberraschung aufwartete. Gleichzeitig möchte ich alle Hebammen darauf aufmerksam machen, dass unsere Frühjahrsversammlung Donnerstag, 20. April 1972 im Restaurant Feldschlösschen, Olten stattfindet. Bitte reserviert Euch dieses Datum, da wir einen Arzt als Referenten haben. Es wäre doch schade und beschämend, wenn er vor leeren Stühlen einen Vortrag halten müsste.

Für den Vorstand

E. Richiger

St. Gallen

Unsere Hauptversammlung findet statt, Donnerstag, 16. März 1972 um 14.30 Uhr im Restaurant Ochsen, Lachen. Um unsere Vereinskasse ein wenig aufzupolieren, veranstalten wir wieder einen Glückssack, was jeweils auch die Gemüter fröhlich beeinflusst. Habt wieder gute Ideen. Wer die Päckli nicht persönlich an die Versammlung bringen will, sende sie bitte an Frau Hofstetter-Holzer, St. Gallerstrasse 37, Rorschach. Er scheint bitte recht zahlreich.

Für den Vorstand

R. Karrer

Thurgau

Unsere Generalversammlung war gut besucht. 22 Mitglieder hatten sich eingefunden. Nachdem die Traktanden besprochen waren, kam die Wahl der Delegierten nach Biel an die Reihe. Gewählt wurden Frau Frehner und Frau Baltis. Die Präsidentin wurde für ihre jahrelange Arbeit im Verband mit einer Blumenschale geehrt. Auch Frau Egloff erhielt einen Blumengruß zu ihrem 80. Geburtstag.

Unsere nächste Versammlung findet im Mai statt auf dem Nollen.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Vorstand

Louise Böhler

Zug

*Zum Gedenken an Louise Reichmuth
Hebamme in Cham, Kanton Zug*



Eine grosse Volksmenge sowie einige Kolleginnen begleiteten am 15. Januar 1972 Louise Reichmuth zur letzten Ruhestätte. 45 Jahre übte die Verstorbene

im Asyl Cham sowie in den umliegenden Gemeinden ihren geliebten Beruf aus. Pflichtgetreu und selbstlos war ihre Devise. Die ganze Kraft ihres liebenden Herzens legte sie in ihren Beruf. Eine tiefe Gottverbundenheit spiegelte sich in ihrem frohen Gesicht. Louise Reichmuth gründete im Jahre 1938 mit grosser Umsicht und vielen Vorbereitungen die heutige bestehende Sektion Zug des Schweizerischen Hebammenverbandes, dessen Präsidentin sie bis 1953 war. Vor der Gründung der Sektion arbeiteten 19 Hebammen frei in den Spitäler und Gemeinden von Zug und Umgebung ohne Steuermann. Den Verdienst des so anspruchsvollen Berufes liess Frl. Reichmuth charitativen Institutionen und Missionen zukommen. So kam Luisli sicher drüber auf den obersten Seigel. Unserer beispielhaften Kollegin gebe Gott die verdiente ewige Ruhe, und wir gedenken ihrer im Gebet.

Für die Sektion Zug

Frau Rust

Zürich

Der Besuch unserer Generalversammlung war erfreulicherweise recht zahlreich. Anträge seitens der Mitglieder lagen keine vor, dafür hatte der Vorstand einige Anliegen.

1. Änderung der Sektionsstatuten.

Sie wurden anlässlich einer Versammlung bereits besprochen, der Druck aber hinausgeschoben, weil man zuerst die neuen gesamtschweizerischen Weisungen in Augenschein nehmen wollte. Da inzwischen alle Mitglieder die blauen Statuten erhalten haben dürfen (wer sie noch nicht besitzt, soll sich bitte bei Sr. Olga melden), werden wir die Sache in der Mai-Versammlung regeln.

2. Abschaffung der Kranzspende bei Todesfällen, dafür Gabe an eine wohltätige Institution.

Nach lebhafter Diskussion ergab die Abstimmung die Beibehaltung der Kranzspende, dafür eine Erhöhung des jährlichen Sektionsbeitrages um Fr. 5.—. Ins Jahresprogramm einbauen möchten wir wieder einige Vorträge, suchen aber daneben auch Gelegenheiten, einen guten kollegialen Kontakt zu pflegen.

Was nun kommt ist wichtig! Am 22. März sind wir in der Maternité Triemli zu Gast. Herr PD Dr. Bretscher hält uns einen Vortrag über die Risikogeburt und was wir Hebammen dabei zu tun haben. Anschliessend wird uns ein Zvieri serviert. Der Vortrag beginnt um 14.30 Uhr, wir treffen uns also etwas vorher in der Eingangshalle der Maternité (nicht im Stadtspital!). Für Nicht-Automobilistinnen Tram Nr. 14 bis Endstation. Achtung: Voranmeldung nötig bis 15. März bei Sr. Olga Leu, Rehbühlstr. 23c, 8610

Uster, Telefon 87 75 00, oder Bezirksspital Uster, Telefon 87 51 51. Wie immer sind auch andere Sektionen herzlich willkommen.

Und nun noch eine Mitteilung an jene Hebammen, die sich für einen Kurs für Rückbildungs-Turnen interessieren. Frau Risch wäre bereit, uns einen solchen zu vermitteln, und zwar innerhalb von drei Nachmittagen. Interessentinnen sollen sich bitte bis 15. März melden bei W. Zingg, Glattalstr. 188, 8153 Rümlang, Telefon 83 72 98. Die Kosten müssen selber getragen werden. Zum Schluss noch ein Hinweis auf unsere übernächste Zusammenkunft. Sie findet am 2. Mai im Foyer statt und wird in der Hauptsache der Wahl der Delegierten, der Statuten-Aenderung und einigen an-

deren wichtigen Besprechungen gewidmet sein.

Zunächst aber auf Wiedersehen im Triemli!

Für den Vorstand

W. Zingg

Eine Bitte an alle Leserinnen der «Schweizer Hebamme»

Wenn Sie der der Druckerei Werder AG in Bern Adressänderungen melden, so fügen Sie doch bitte der neuen Adresse auch die *vollständige alte* bei.

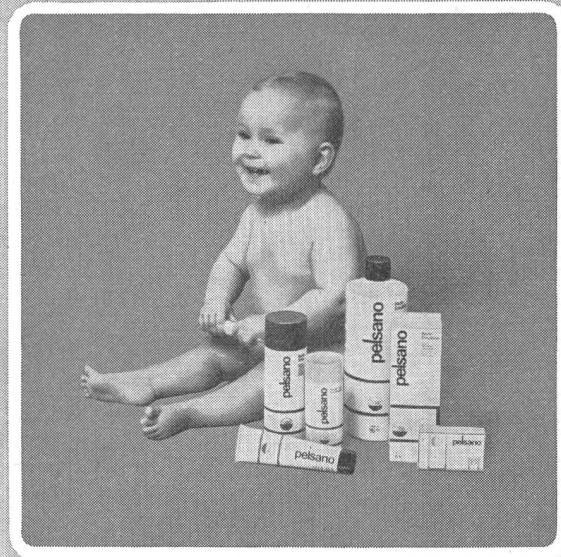
So ersparen Sie dem Personal viel Mühe.

Ich danke Ihnen für die Beherzigung dieser Bitte.

Die Redaktorin

Gesunde Haut durch

pelsano



Untersuchungen von bekannten Autoren, die einen Zusammenhang zwischen der Höhe des Bluterumspiegels an essentiellen Fettsäuren und der Ekzembildung feststellen konnten, fanden grosse Beachtung. In vielen Fällen wurde bei manchen Hautkrankheiten ein im Bluterum auf 75 bis 50% des Normalwertes abgesunkener Spiegel an essentiellen Fettsäuren gefunden. Diese Feststellungen und eine Reihe von klinischen Beobachtungen haben zur Einführung der essentiellen Fettsäuren in die Ekzemtherapie geführt.

Für den Mangel an essentiellen Fettsäuren im Bluterum werden einerseits die moderne Ernährungsweise und andererseits Stoffwechselstörungen verantwortlich gemacht. Da bei der peroralen Verabreichung der schwer verdaulichen essentiellen Fettsäuren Resorptionsstörungen auftreten können, lag uns sehr daran, eine einfache Applikationsform dieser Säuren zu finden, die die erwähnten Nachteile nicht mit sich bringt und die Hautkrankheiten rasch in günstigem Sinne beeinflusst.

Diesen Anforderungen entsprechen

nun die klinisch erprobten und von namhaften Ärzten empfohlenen Pelsano-Produkte.

Indikationen für das Kleinkind: Säuglingsekzeme, wie Milchschorf, Krusten und schuppenbildende Ekzeme, Rauigkeit der Haut, Wundsein, zur täglichen Pflege des Säuglings und Kleinkindes als Vorbeugungsmittel.

PARCOPHARM SA BAAR-SUISSE

Stellenvermittlung

des Schweizerischen Hebammenverbandes

Frau Dora Bolz, Feldstrasse 36, 3604 Thun
Telefon 033 36 15 29

Bezirkskrankenhaus im Kanton Appenzell sucht auf Frühjahr 1972 eine Hebammme. Zeitgemässe Entlohnung, 13. Monatslohn, gutes Arbeitsklima.

Spital im Kanton Solothurn sucht eine Hebammme, Eintritt nach Uebereinkunft.

Bezirksspital im Kanton Zürich benötigt 2 Hebammen. Eine Stelle sollte auf 1. März besetzt werden, die andere im Laufe des Frühlings.

Klinik im Kanton Zürich sucht eine Hebammme zu sofortigem Eintritt, spätestens auf 15. März.

Spital im Kanton Appenzell sucht zu baldigem Eintritt eine Hebammme. Neuzeitliche Bedingungen.

2 Krankenhäuser im Kanton Zürich suchen Hebammen. Gutes Arbeitsklima

und zeitgemässe Anstellungsbedingungen werden zugesichert.

Spital im Kanton Bern sucht spitaleigene Hebammme. Eintritt 1. April.

Spital im Kanton Solothurn mit guten Verbindungen mit grosser Kantonshauptstadt sucht auf 1. Juli eine Hebammme. Gute Entlohnung, angenehmes Arbeitsverhältnis.

Klinik im Kanton Zürich benötigt zu baldigem Eintritt oder nach Uebereinkunft eine Hebammme.

Ferien für die Familie

Die Ausgabe 1972 des Ferienwohnungs-Verzeichnisses der Schweiz. Gemeinnützigen Gesellschaft ist erschienen. Darin sind rund 5000 Adressen von Vermietern aus der ganzen Schweiz enthalten. Der Preis beträgt Fr. 3.— (exkl. Bezugskosten). Es kann bei der Schweiz. Gemeinnützigen Gesellschaft, Ferienwohnungen, Brandschenkestrasse 36, 8039 Zürich, bezogen werden, ist aber auch bei allen grösseren schweizerischen Verkehrsbüros sowie bei den Reise- und

Auskunftsbüros der Schweiz. Bundesbahnen erhältlich. Das Verzeichnis ist neu aufgestellt worden, sodass die früheren Jahrgänge überholt sind. Den Inhabern des Verzeichnisses wird auf besonderen Wunsch unentgeltlich mitgeteilt, welche Wohnungen besetzt sind. Wie immer sind die Monate Juli und August für die Ferien ganz besonders begehrte (Schulferien). Wem es deshalb möglich ist, macht mit Vorteil seine Ferien ausserhalb dieser Zeitspanne, die Auswahl der Plätze ist dann grösser.

Boten

*Ob du es weisst,
Dass Tage Boten sind, die stehen
Und immer nur auf deine Hände sehen
Und warten, was du sie zu tragen
heisst,
Sei's Leid, sei's Glück,
Sei's Schaffen oder Früchtetragen,
Mach' reiche Boten nur aus deinen
Tagen,
Sie geh'n zu Gott, der sie gesandt,
zurück.*

Inseratenverwaltung:

Künzler-Bachmann AG, Kornhausstrasse 3,
9001 St. Gallen, Telefon 071 22 85 88

Wir haben etwas gegen Husten!

Neu!® **Resyl**
plus

löst und stillt den Husten

Nur in Apotheken erhältlich

C I B A®

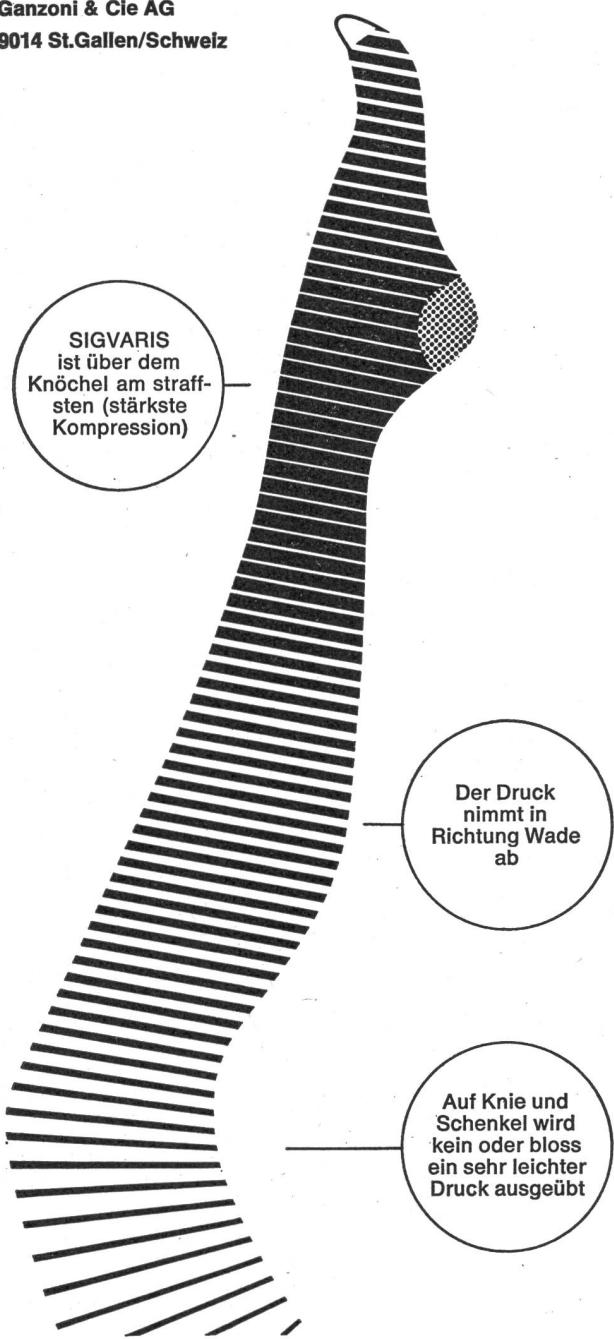
006 REP 7172 CHd

Sigvaris®

der vom Spezialarzt geschaffene und kontrollierte Kompressions-Strumpf mit medizinisch richtigem Druck auf das Bein, stufenlos abnehmend Richtung Wade.
SIGVARIS Strumpf heilt, ist tausendfach bewährt und von grosser Haltbarkeit.
SIGVARIS ist unter dem normalen Strumpf kaum sichtbar.

SIGVARIS ist in den guten Fachgeschäften erhältlich

Fabrikant:
Ganzoni & Cie AG
9014 St.Gallen/Schweiz

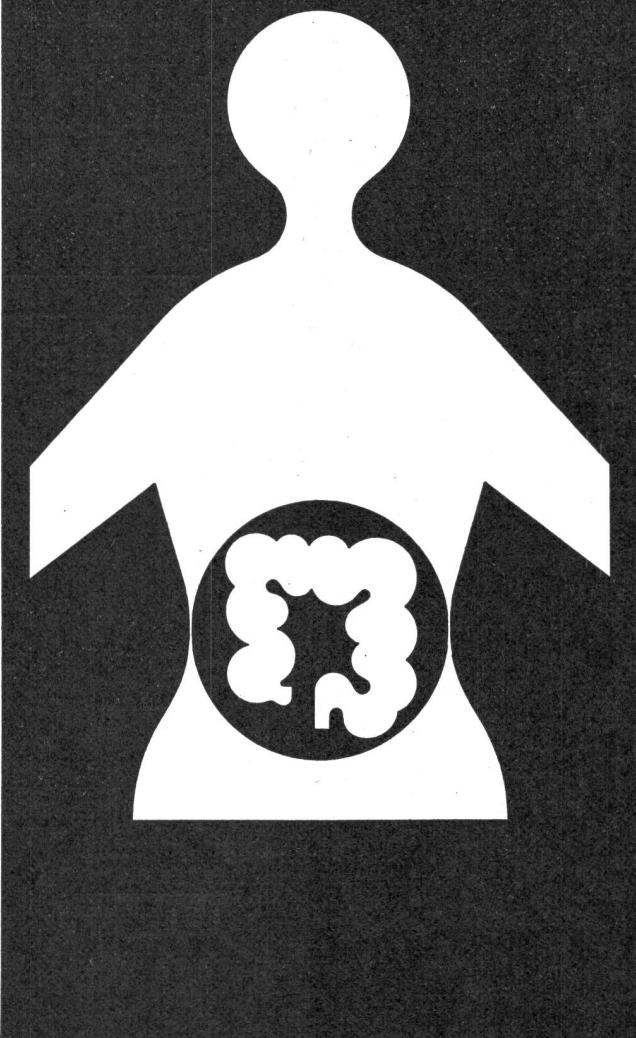


® = marque déposée par Ganzoni & Cie SA, St-Gall/Suisse

Dulcolax® Geigy

Heilgymnastik
für den trägen Darm

behebt die Verstopfung
– unschädlich
– mild
– ohne Gewöhnung



Jahresrechnung 1971 der Zentralkasse des Schweizerischen Hebammenverbandes

Einnahmen		
Mitgliederbeiträge	8 172.—	
Eintritte	160.—	
Verkauf von Broschen	682.—	
Zinsen	1 383.35	
1/2 Ueberschuss Schweiz. Hebamme	3 400.—	
Versicherungsgesellschaft Zürich	106.70	
Versicherungsgesellschaft Winterthur	257.—	
Journale de la Sage Femme	200.—	
Schweiz. Milchgesellschaft, Hochdorf	75.—	
Verschiedenes	25.—	14 461.05
<i>Total der Einnahmen</i>		<u>14 461.05</u>
Ausgaben		
Beiträge an Vereine ICM, London	607.—	
BSF Zürich	800.—	
Gemeinnütziger Frauenverein	25.—	
Delegiertenversammlung	907.10	
Prämien Jubilarinnen	500.—	2 839.10
Honore		
Frl. Dr. Elisabeth Nägeli	554.20	
Sr. Thildi Aeberli	600.—	
Sr. Martha Hunziker	400.—	
Frau C. Frey	500.—	
Sr. Friedel Liechtl	100.—	
Frau Dora Bolz	100.—	
Frau A. Bonhôte	115.—	
Herr Frey	200.—	2 569.20
Broschen-Ankauf	401.80	
Reisespiesen und Revision	1 292.85	
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	725.40	
Druck von neuen Statuten und Mitgliederlisten	2 080.—	
Anschaffung von Büromaterial	397.50	
Geschenke	210.05	5 107.60
<i>Total der Ausgaben</i>		<u>10 515.90</u>
<i>Total der Einnahmen</i>		<u>14 461.05</u>
<i>Total der Ausgaben</i>		<u>10 515.90</u>
<i>Mehreinnahmen</i>		<u>3 945.15</u>
<i>Vermögens-Aufstellung 1971</i>		
Aktiv-Saldo (Kassa, Postcheck)	666.37	
<i>Wertschriften-Bestand</i>		
<i>Obligationen</i>		
3 % Schweiz. Eidgenossenschaft 1950	3 000.—	
3 % Kanton Zürich 1950	7 000.—	
5 % Zürcher Kantonalbank 1974	3 000.—	
3 3/4 % Zürcher Kantonalbank 1963	5 000.—	
5 1/4 % Crédit Foncier Vaudois 1967	4 000.—	
5 3/4 % Bank in Menziken 1976	5 000.—	
1 Sparheft Bank in Menziken, Nr. 39 491	9 897.95	42 564.32
<i>Total-Vermögen per 31. Dezember 1971</i>	42 564.32	
<i>Total-Vermögen per 31. Dezember 1970</i>	38 619.17	
<i>Vermögenszunahme</i>		<u>3 945.15</u>
Irr- und Missrechnung vorbehalten.		
Gontenschwil, den 10. Februar 1972		
Zentralkassierin: Frau Cely Frey		
Revisorinnen: Dr. Elisabeth Nägeli		
Frau U. Grand-Hunger, Sektion Graubünden		

Jahresrechnung 1971 des Fürsorgefonds

Einnahmen		
Zins Obl. 3 3/4 % Misoxer Kraftwerke	26.25	
Zins Obl. 5 % SVB	105.—	
Zins Obl. 5 % ZKB	175.—	
Zins Obl. 3 3/4 % Pfandbrief Bank	131.25	
Zins Obl. 5 % Ville de Neuchâtel	175.—	
Zins Obl. 5 % Kanton Luzern	175.—	
Zins Obl. SVB 83 017	277.10	
Eidg. Verrechnungssteuer 1970	512.25	
Vergabung Frl. Lina Wenger, Hebamme	562.—	
Vergabung Firma Humana	75.—	
Vergabung Journal de la Sage Femme	100.—	
Vom Ueberschuss der Schweiz. Hebammen-Zeitung	3 400.—	5 713.85
<i>Total der Einnahmen</i>		<u>5 713.85</u>
Ausgaben		
17 Unterstützungen	2 900.—	
Spesen Sr. Elisabeth, Präsidentin	152.20	
Spesen Frau Schaller, Aktuarin	18.—	
Spesen Madamme Purro, Kassierin	55.90	
Bankspesen SVB	26.80	3 152.90
<i>Total der Ausgaben</i>		<u>3 152.90</u>
<i>Total der Einnahmen</i>		<u>5 713.85</u>
<i>Total der Ausgaben</i>		<u>3 152.90</u>
<i>Mehreinnahmen</i>		<u>2 560.85</u>
Bilanz per 31. Dezember 1971		
Sparheft SVB Nr. 8307 (Kasse)	10 625.70	
Obl. 5 % SVB 1972	3 000.—	
Obl. 3 3/4 % Misoxerkraftwerk 1960	1 000.—	
Obl. 3 3/4 % Pfandbrief Bank 1963	5 000.—	
Obl. 5 % ZKB 1974	5 000.—	
Obl. 5 % Ville de Neuchâtel 1966	5 000.—	
Obl. 5 % Kanton Luzern 1966	5 000.—	34 625.70
		<u>34 625.70</u>
Vermögen am 31. 12. 1971	34 625.70	
Vermögen am 31. 12. 1970	32 064.75	
<i>Vermögenszunahme</i>		<u>2 560.95</u>
Freiburg, den 21. Januar 1972		
die Kassierin des Fürsorgefonds: sig. C. Purro		
Geprüft und richtig befunden		
10. Februar 1972		
Revisorinnen: U. Grand E. Nägeli		
Jahresrechnung 1971 des Restvermögens der Krankenkasse		
Einnahmen		
Bankzinsen	575.70	575.70
<i>Total der Einnahmen</i>		<u>575.70</u>
Ausgaben		
Gaben an 80jährige Mitglieder	600.—	
Verschiedenes	25.80	625.80
<i>Total der Ausgaben</i>		<u>625.80</u>
<i>Total der Einnahmen</i>		<u>575.70</u>
<i>Total der Ausgaben</i>		<u>625.80</u>
<i>Mehrausgaben</i>		<u>50.10</u>

*Vermögens-Aufstellung 1971 des Restvermögens
der Krankenkasse*

Aktiv-Saldo (Kassa)	47.85
Wertschriften-Bestand	
Obligationen	
5 3/4 % Pfandbriefzentrale	1 000.—
3 % Kraftwerk Birsfelden AG 1953	2 000.—
4 1/4 % Grande Dixence SA 1958	2 000.—
3 % Kraftwerke Mauvoisin AG 1953	5 000.—
5 % Basellandschaftl. Kantonalb. 1974	4 000.—
5 3/4 % Basellandschaft. Kantonalb. 1976	5 000.—
5 1/2 % Bank in Menziken 1976	3 000.—
1 Sparheft der Bank in Menziken 39 668	2 878.70
	<u>24 926.55</u>
	<u>24 926.55</u>

Total-Vermögen per 31. Dezember 1971 24 926.55

Total-Vermögen per 31. Dezember 1970 24 976.65

Vermögens-Verminderung 50.10

Irr- und Missrechnung vorbehalten.

Gontenschwil, den 10. Februar 1972

Zentralkassierin: Frau Cely Frey

Revisorinnen: Dr. Elisabeth Nägeli
Frau Grand-Hunger
Sektion Graubünden

Jahresrechnung 1971 der Stellenvermittlung

Einnahmen

Saldo per 31. 12. 1970	164.80
Einschreibegebühren	16.—
Vermittlungsgebühren	100.—
Total der Einnahmen	<u>280.80</u>

Ausgaben

Telefon und Porti	132.—
Total der Ausgaben	<u>132.—</u>

Bilanz per 31. Dezember 1971

Total der Einnahmen	280.80
Total der Ausgaben	<u>132.—</u>
Saldo per 31. 12. 1971	<u>148.80</u>

Die Stellenvermittlerin: D. Bolz

Die Revisorinnen: U. Grand
E. Nägeli

Jahresrechnung 1971 der „Schweizer Hebamme“

Einnahmen

Inserate	27 187.80
Abonnemente	10 874.50
Kapitalzinse	375.70
Verkauf Coupon Volksbank	165.—
Gabe Firma Nestlé	100.—
Gabe Firma Nestlé	100.—
Total Einnahmen	<u>38 703.—</u>

Ausgaben

Druck der Zeitung	24 562.—
Porti der Druckerei	324.35
Provisionen	3 842.50
Routenpakete, Mutationen, adressieren	600.—
Drucksachen	129.—
Miete Bankfach	22.—
Honorar der Redaktion	1960.—
Honorar der Zeitungskommission	700.—
Spesen der Zeitungskommission	217.90
Delegiertenversammlung	292.90
Echtnungsrevision	61.80
Total Ausgaben	<u>32 712.45</u>

Bilanz

Einnahmen	38 703.—
Ausgaben	<u>32 712.45</u>
Mehreinnahmen	5 990.55
Vermögen am 1. Januar 1971	<u>11 885.—</u>
Vermögen am 31. Dezember 1971	17 875.55
Der Zentralkasse geschickt	6 800.—
Reines Vermögen am 31. Dezember 1971	<u>11 075.55</u>

Vermögensausweis

Sparheft Kantonallbank, 445031	7 029.05
Sparheft Hypothekarkasse Bern, 207321	1 706.10
Sparheft Gewerbekasse Bern, 27937	1 582.—
1 Anteilschein Schweiz. Volksbank Bern	500.—
Kasse	258.40
	<u>11 075.55</u>

Die Kassierin: M. Schär

Die Unterzeichneten haben die Jahresrechnung 1971 eingehend überprüft und sie mit den dazugehörigen Belegen in jeder Beziehung in Ordnung befunden. Für die einwandfreie Abrechnung gebührt der Kassierin den allerbesten Dank.

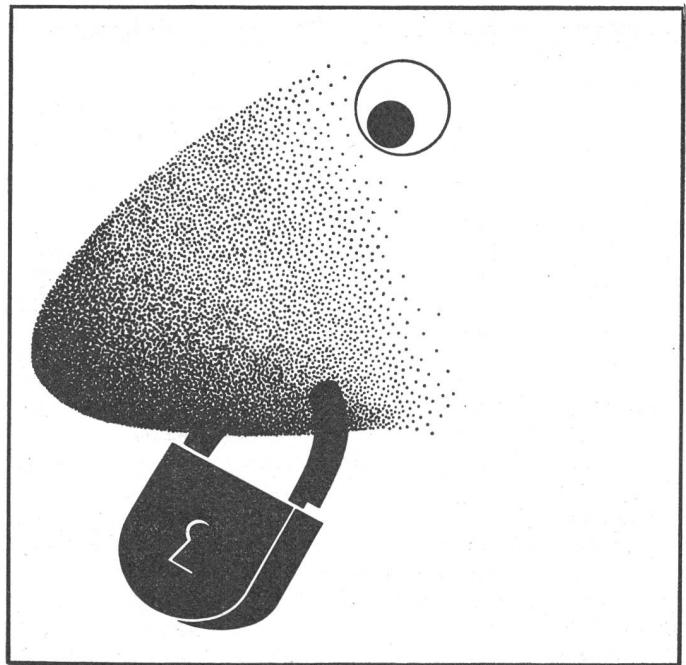
Frau Heinzer P. Lesko

Statt Pillen und Schmerztabletten...

Wer eine Abneigung gegen das Schlucken von Pillen und Tabletten hat, wird von Melabon begeistert sein. Melabon ist ein schmerzstillendes Arzneimittel in Form einer Oblatenkapsel, die sich — einige Sekunden im Wasser aufgeweicht

— angenehm und ohne bitteren Geschmack einnehmen lässt. Denken Sie aber daran, dass Schmerzmittel nicht dauernd und in höheren Dosen eingenommen werden sollen ohne dass man den Arzt frägt.

Mélabon



Die Lösung für verstopfte Nasen

Otrivin®

C I B A®

007 OTV 7172 CHd



Wir suchen für unsere Frauenklinik (Wochenbettabteilung)

Dipl.WSK-Schwestern Pflegerinnen

Wir bieten zeitgemässie Besoldung nach neuer Besoldungsrevision, gute Arbeitsbedingungen in freundlichem Team, Fünftagewoche.

Anmeldungen sind erbeten an Spitaloberin M. Vogt, Kantonsspital, 5001 Aarau.

Kantonsspital Schaffhausen
Gebh.-gyn. Abteilung

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir

1—2 Hebammen oder Hebammenschwestern

Wir legen Wert auf gut qualifizierte und fachlich interessierte Mitarbeiterinnen, die auch Freude an der psychoprophylaktischen Betreuung der Wöchnerinnen haben.

Unser Arbeitsklima ist gut, Lohn und Arbeitsbedingungen entsprechen neuzeitlichen Anforderungen.

Offerten sind zu richten an Hrn. Dr. med. H. Aepli, Chefarzt der geburtshilflich-gynäkologischen Abteilung, Kantonsspital, 8200 Schaffhausen.

Klinik Beau-Site Bern

Mittlere Privatklinik Nähe Stadtzentrum sucht

1 Hebamme

auf Mitte März oder nach Vereinbarung.

Interessentinnen wenden sich bitte an die Oberschwester,
Klinik Beau-Site, Schänzlihalde 11, 3013 Bern,
Telefon 031 42 55 42.

Maternité Inselhof Triemli, Zürich

Wir suchen für unsere moderne Geburtshilfliche Klinik:

Hebammen

(wenn möglich mit Schwesternausbildung)

Eintritt sofort oder nach Vereinbarung

Wir haben ein gutes Arbeitsklima und eine geregelte Arbeitszeit. Besoldung nach kant. zürcherischem Regulativ.

Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an die Oberin, Schwester Elisabeth Reich, Birmensdorferstrasse 501, 8055 Zürich, Telefon 01 36 34 11.

Vorderl. Bezirkskrankenhaus Heiden

In unserem gut eingerichteten Landspital wird auf das Frühjahr 1972 die Stelle der

Hebamme

vakant.

Wir bieten Ihnen gute Arbeitsbedingungen. Besoldung nach St. Galler-Reglement.

Wollen Sie sich genauer erkundigen, dann verlangen Sie unsere Hebamme, Sr. Annelies. Sie orientiert Sie gerne über Ihr zukünftiges Arbeitsgebiet.

Schriftliche Offerten richten Sie bitte an die Verwaltung des Vorderl. Bezirkskrankenhauses, 9410 Heiden, Telefon 071 91 25 31.

Krankenhaus Horgen

Wir suchen zu baldigem Eintritt

dipl. Hebamme

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, zeitgemäss Anstellungsbedingungen, Besoldung nach kantonal-zürcherischem Reglement.

Anmeldungen sind erbettet an die Oberschwester des Krankenhauses Horgen, 8810 Horgen am Zürichsee, Telefon 01 82 24 44.

Spital Menziken AG

Wir suchen zu baldigem Eintritt (oder nach Uebereinkunft) gut ausgebildete, zuverlässige

Hebamme

in Dauerstellung.

Wir bieten angenehme Arbeitsbedingungen bei sehr guter Entlohnung, sehr schöne Unterkunft steht zur Verfügung.

Anmeldungen sind zu richten an die Verwaltung des Spitals 5737 Menziken AG, Telefon 064 71 46 21.

Engeriedspital Bern

Wir suchen auf Frühling 1972, oder nach Uebereinkunft eine gutausgewiesene, qualifizierte

Hebamme

die Freude hat in einem Schulspital mit Schwestern-Schülerinnen zu arbeiten.

Wir bieten ein gutes Arbeitsklima, geregelte Arbeits- und Freizeit sowie zeitgemäss Entlohnung.

Nähtere Auskunft erteilt gerne die Oberschwester, Engeriedspital Bern, Telefon 031 23 37 21.

Bezirksspital Zofingen

Wir suchen zu möglichst baldigem Eintritt

dipl. Hebamme

Wir bieten ein angenehmes Arbeitsklima und zeitgemäss Anstellungsbedingungen in Anlehnung an die kantonale Verordnung.

Anmeldungen sind erbettet an die Verwaltung des Bezirksspitals Zofingen, Telefon 062 51 31 31.

Die Hebamenschule des Kantonalen Frauenspitals Bern

sucht

Schulschwester

Eintritt nach Uebereinkunft. 5-Tage-Woche, geregelte Arbeitszeit, Externat möglich. Besoldung nach kantonalem Dekret.

Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an den Direktor der Hebamenschule, Prof. Dr. M. Berger, Kant. Frauenspital, 3012 Bern.

Bezirksspital 3360 Herzogenbuchsee

Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft in unser neues Spital eine

dipl. Hebamme

Zeitgemässe Entlohnung und Unterkunft in neuzeitlich eingerichtetem Personalhaus, sowie geregelte Arbeitszeit sind selbstverständlich.

Offerten und nähere Anfragen beantwortet unsere Oberschwester, Telefon 063 5 44 44.

Bezirksspital Dorneck, Dornach

(140 Betten; Tram- und Bahnverbindung mit Basel)

sucht per 1. Juli 1972 oder nach Uebereinkunft eine

Hebamme

zur Ergänzung unseres Personalbestandes.

Wir bieten selbständigen Arbeitsbereich, sehr gute Entlohnung, Sonntags- und Pikettdienstzulagen. Unterkunft nach freier Wahl, intern oder extern. Verpflegung mit Bonsystem.

Anmeldungen sind zu richten an die Verwaltung des Bezirksspitals Dorneck, 4143 Dornach, Telefon 061 72 32 32, intern 115.

Krankenhaus Bethesda

Das Krankenhaus Bethesda Basel sucht

Hebamme

für die Geburtenabteilung.

Wir bieten: Geregelter Arbeitszeit, angenehmes Arbeitsklima, gute Besoldung.

Anmeldungen sind erbettet an das Krankenhaus Bethesda Basel, Personalchef, Telefon 061 42 42 42.

LINDENHOF BERN



KANTONSSPITAL ZÜRICH

Wir suchen für die **Universitäts-Frauenklinik** für sofort oder nach Vereinbarung eine

Hebamme

für das interessante Arbeitsgebiet der modernen Geburtshilfe.

Wir bieten:

- Arbeitsort im Zentrum von Zürich
- Zeitgemässe Lohn- und Anstellungsbedingungen
- Geregelter Arbeitszeit: 44-Stunden-Woche, Schichtbetrieb
- Auswahlessen im Bonsystem
- Zimmer mit Wohnlage nach Wunsch oder Externat

Die leitende Hebamme, Schwester Georgette Grossenbacher ist gerne bereit, Ihnen nähere Auskunft zu erteilen. (Telefon 01 32 98 21, intern 2720).

Anmeldungen sind an das Personalbüro II (Pflegedienst) des Kantonsspitals Zürich zu richten.

Basel-Stadt

Die Universitäts-Frauenklinik Basel sucht

diplomierte Hebammen

Sie haben Gelegenheit, in die moderne Geburtshilfe eingeführt zu werden (Intensivüberwachung, rund 2500 Geburten jährlich).

Wir bieten: geregelte Arbeits- und Freizeit im Dreischichtendienst, zeitgemässe Entlohnung, kein interner Verpflegungs- und Unterkunftszwang.

Anfragen und Anmeldungen sind erbettet an:

Frauenspital

Personalsekretariat, Schanzenstrasse 46, 4000 Basel.

Personalamt Basel-Stadt

Wir suchen eine

Hebamme

zur Mitarbeit in unserem Gebärsaal.

Anfragen sind an Frau Oberin K. Oeri, Lindenhof, Bremgartenstrasse 119, 3000 Bern, zu richten, Telefon 031 23 33 31.

Milchschorf?

Die Therapie des
Säuglingsekzems

mit

Elacto

einfach
preiswert
erfolgreich

WANDER

Von 186
170 (= 91%)

Von 186 ekzematösen Säuglingen konnten nach 2–4 wöchiger Diät mit Elacto 170 (= 91%) geheilt oder gebessert werden, die übrigen reagierten nicht auf die Behandlung, 1 Fall verschlechterte sich.

Dieses Ergebnis, das im Hinblick auf den komplexen Entstehungsmechanismus des Säuglingsekzems als sensationell bezeichnet werden kann, rechtfertigt die Anwendung dieser einfachen und preiswerten Therapie bei jeder derartigen Erkrankung.

A-D-Vita schützt das Baby

vor Rachitis, Wachstumsstörungen, Infektionskrankheiten
und fördert die Zahnbildung. A-D-Vita-Tropfen schmecken angenehm

nach Banane, sind wasserlöslich und enthalten die lebenswichtigen Vitamine A und D₃.

3 x täglich 2-3 Tropfen A-D-Vita in den Brei oder Schoppen geben.

A-D-Vita ist von allen Krankenkassen anerkannt.

Dr. Grossmann AG, Pharmaca, 4123 Allschwil/BL

